

Wien den 29ten Jan. 83.



Mein lieber Herr Landsmann!

Oft ist man gegenseitig ein  
 Freund zu berufen und ich bin  
 gewiß, Sie würden mich gerne  
 wissen, wenn ich Ihnen mit  
 gutwill, und soviel mir möglich  
 die Gelegenheit ist, Sie zu  
 besuchen. Ich bin Ihnen zu  
 dankbar. Das ist die Ursache, weshalb ich mit  
 dem stolzen "Werra", ausgegangen  
 von meinem Gatten, meine  
 Schwester Yulien Luise Justine  
 Schlemberger-Ede von Goldbeck und  
 meine Freundin in Bremen  
 an, für welche ich am 10. u. 11. da  
 wir nicht in zu einer wichtigen  
 Konferenz nach Berlin, falls  
 alle Briefe nach Leipzig, Hotel  
 Baviere wissen lassen, und  
 unersprechlich

wirf mirigen all in befallbar  
aber in einem Namen liegen,  
de be kann in einem Brief von  
Graf Platen und in diesem Brief  
von Dresden, für mich  
if zu liegen in der Folge, da zu  
kann die Befestigung und die  
Kinde zu sehen und so kann  
es, daß in Leipzig in der Folge  
in der Folge.

Ich bin Ihnen herzlich  
grüßlich!

Ich bin in Leipzig, in der Folge  
in der Folge, in der Folge  
Dienstag, den 1. d. d. d.  
mir hat. Ich bin in der Folge  
10 Jahre in der Folge  
Dienstag, den 1. d. d. d.  
Kinde in der Folge  
in der Folge.

Ich habe heute wieder zu Ihnen, meine  
Correspondenz ist mir sehr  
durchaus sehr angenehm, in Falle  
wird ich Ihnen, zu wünschen. Die  
für mich und ungeliebten mit  
Ihnen in London. Ihr  
Ihr  
angelegentlich  
W. K. K. K.  
Kardenerstraße 26.

